

Mitten ins Tintenherz

Natalie Bonnemann und Marvin Droste gewinnen Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs

Tim Walther

Ein gutes Buch kann jeden Abend verstüßen. In Kinderzimmern konkurrieren die Schmöcker dagegen vermehrt gegen elektronische Unterhaltungsmedien. Bei der 30. Ausgabe des Stadtentscheids für den Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels kann man sehen, was lebhaftes Vorlesen jungen Heranwachsenden gibt: Selbstverwirklichung und erste Bühnenerfahrungen vor Jury und Publikum.

Benedikt atmet tief durch. Er hat den ersten Teil des Wettbewerbs bereits hinter sich. Aus Cornelia Funkes „Tintenherz“ hat der Carl-Humann-Schüler drei Minuten lang vor Konkurrenten, Schulkameraden und Lehrern vorgelesen – die Jury nicht zu vergessen. „Es ist schön erzählt, darum lese ich es gerne“, sagt er über seine Buchwahl. Trotz vorherigen Übens gibt er zu, dass man sich aufgrund der Nervosität leicht verhaspeln könne.

Bereits zum 30. Mal führt der Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendliteratur zusammen mit dem Jugendzentrum an der Papestraße den Wettstreit durch. Auf zwei Gruppen teilen sich die 32 Teilnehmer auf. Die Hauptschulen küren ihren Sieger. In der anderen Wettkampfklasse



Konzentriert: Theresa Kemtsch (11), Teilnehmerin am Vorlesewettbewerb im Jugendzentrum Papestraße.

Foto: Stefan Arend

treten die Gewinner der Entscheidung von Real-, Gesamtschulen und Gymnasien gegeneinander an.

Bemerkenswert ist, dass jeder für seinen Auftritt Applaus bekommt. Auch

wenn die eine oder der andere meint, am Lesepult gepatzt zu haben. Neben Klassikern wie „Krabat“ tauchen aber auch moderne Stücke auf. Tim Hermann von der Steeler Marienschule liest etwa aus dem Harry Potter-Band „Die Heiligtümer des Todes“ vor. „Ich habe zwar noch nicht alle Bücher gelesen, aber dafür alle Filme gesehen“, antwortet er auf Nachfrage der Moderatorin Monika Mathiszik.

Die Mitarbeiterin des Jugendzentrums nimmt zum elften Mal neben den Leseraten Platz. Wenn nötig versucht sie durch Smalltalk das Lampenfieber zu reduzieren. „Die sind total nervös und können nicht nach vorne gucken“, weiß sie. Auch wer aus der Zeile rutscht oder den nächsten Absatz nicht findet, kann sich auf ihre Hilfe verlassen.

Die Bücherwürmer lesen jedoch nicht nur Zeile für Zeile. Davor stellen sie auch kurz ihr ausgewähltes Werk vor oder erzählen bis zu der Szene, wo sie einsetzen, nach. Das Publikum und die Jury sollen nicht ganz im Dunkeln stehen. Mira nimmt ihren Glücksbringer mit, Saskia ist sehr aufgeregt und spielt mit ihrem Halstuch. „Mach's Dir bequem“, gibt Monika Mathiszik vielen mit auf den Weg.

Im zweiten Teil lesen beide Gruppen hintereinander den fremden Text „Die Abenteuer des Baron von Krähen-schreck“ von Philipp Pullmann. Vor dem endgültigen Ergebnis und der Siegerehrung berät sich die Jury kurz. Dann ist es soweit: Natalie Bonnemann von der Hauptschule an der Kapitelwiese und Marvin Droste vom

Maria-Wächtler-Gymnasium stehen freudestrahlend ganz oben auf dem Treppchen. Beide werden Essen bei den Entscheidungen im Regierungsbezirk Düsseldorf vertreten.

INFO

Die Jury

Die Lesebeiträge haben bewertet: Sabrina Hüsken (Autorin), Margarete Hopp (Germanistik-Dozentin, Uni Essen-Duisburg), Brigitte Stollmann (Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendliteratur), Sabine Schnick (Jugendbibliothek), Ralf Gottesleben (Künstlerduo SaGo), Thorsten Scharnhorst (Essener Lesebündnis) und Sabine Malischewski (Germanistik-Studentin).



Der Carl-Humann-Schüler Benedikt (12) liebt und liest Cornelia Funkes „Tintenherz“.

Foto: Stefan Arend